

An die Mitglieder
des Betriebsausschusses LVR-Jugendhilfe Rheinland

Köln, 19.01.2022
Frau Kratz
LVR-Jugendhilfe
Rheinland

Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland

Dienstag, 25.01.2022, 10:00 Uhr

Köln, Horion-Haus, Rhein/Ruhr/Erft

2. Aktualisierte Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 4. Sitzung vom 23.11.2021
3. Beschlusskontrolle
Berichterstattung: Herr Sudeck-Wehr
4. Mitteilungen der Betriebsleitung
Berichterstattung: Herr Sudeck-Wehr
5. Anfragen und Anträge
- 5.1. **NEU:** Prüfung ob, wie und wo Glasprodukte als Ersatz für Kunststoffprodukte verwendet werden können **Antrag 15/55 AfD E**
6. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

7. Wiederbestellung zum Stellvertreter der Betriebsleitung der LVR-Jugendhilfe Rheinland **15/742 B**
Berichterstattung: ELR Limbach
8. Gebäudezielplanung der LVR-Jugendhilfe Rheinland 2022 **15/737/1 K**
9. Beschlusskontrolle
Berichterstattung: Herr Sudeck-Wehr
10. Mitteilungen der Betriebsleitung
Berichterstattung: Herr Sudeck-Wehr
11. Anfragen und Anträge

12. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

J o e b g e s

TOP 1 Anerkennung der Tagesordnung

Niederschrift
über die 4. Sitzung des Betriebsausschusses LVR-Jugendhilfe Rheinland
am 23.11.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Solf, Michael-Ezzo	für Dickmann, Bernd
Dornseifer, Falk	für Ibe, Peter
Pütz, Susanne	
Dr. Leonard-Schippers, Christiane	für Renzel, Peter
Dr. Schoser, Martin	
Stolz, Ute	
Wehlus, Jürgen	

SPD

Holtmann-Schnieder, Ursula	
Joebges, Heinz	Vorsitzender
Lorenz, Lukas	
Mazur-Flöer, Cornelia	
Schmitz, Hans	
Schnitzler, Stephan	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Ernst, Sandra
Heinen, Jürgen
Peters, Anna
Thiele, Jörg
Tuschen, Johannes

FDP

Franke, Petra
Hollinger, Martin

AfD

Lenzen, Paul-Edgar

Die Linke.

Danne, Andreas

Die FRAKTION

Aaron von Kruedener

für Zabci, Ulas Sazi

Gruppe FREIE WÄHLER

Plötner, Beate

Verwaltung:

Sudeck-Wehr, Stefan
Bahr, Lorenz

Betriebsleitung LVR-Jugendhilfe Rheinland
Dezernent LVR-Dezernat Kinder, Jugend und
Familie

Klütsch, Thomas

Einrichtungsleitung Euskirchen, LVR-Jugendhilfe
Rheinland

Dr. Lohbeck, Bernd

Einrichtungsleitung Tönisvorst, LVR-Jugendhilfe
Rheinland

Gröne, Andreas
Kratz, Sandra

Verwaltungsleitung LVR-Jugendhilfe Rheinland
LVR-Jugendhilfe Rheinland (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 14.09.2021
3. Arbeitsbericht der Ombudsleute
4. Haushalt / Wirtschaftsplan
- 4.1. Haushalt 2022/2023;
Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023 **15/37 CDU, SPD E**
- 4.2. Antrag: Gewaltschutz **15/28 GRÜNE E**
- 4.3. Antrag: Erhöhung der Klimaresilienz für Einrichtungen
und Liegenschaften des LVR **15/30 GRÜNE E**
- 4.4. Wirtschaftsplanentwurf 2022 der LVR-Jugendhilfe
Rheinland **15/343/1 E**
5. Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR **15/300 K**
6. Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der
Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-
Liegenschaften sowie über Angebot und Wahrnehmung
der Unterstützungsangebote des LVR **15/662 K**
7. Anfrage: Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote
bei Lebensmitteln **15/6 GRÜNE K**
8. Mitteilungen der Betriebsleitung
10. Anträge und Anfragen
11. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

12. Übersicht über die Vergaben im 3. Quartal 2021 mit einer
Vergabesumme ab 10.000 € **15/587 K**
13. Bericht über die Aufwendungen und Erträge der LVR-
Jugendhilfe Rheinland im 3. Quartal 2021 **15/595 K**
14. Mitteilungen der Betriebsleitung
15. Anfragen und Anträge
16. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:05 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:40 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:05 Uhr
Ende der Sitzung:	11:05 Uhr

Herr Joebges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses der LVR-Jugendhilfe Rheinland.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 3. Sitzung vom 14.09.2021

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3

Arbeitsbericht der Ombudsleute

Herr Kühme und **Herr Lambertz** berichten über die Arbeit in der LVR-Jugendhilfe Rheinland als Ombudspersonen im vergangenen, von Corona geprägten Jahr.

Die Anzahl der Beratungen und Beschwerden seien im Zeitraum November 2020 bis November 2021 nicht angestiegen. Besuche in den einzelnen Wohngruppen haben coronabedingt nicht stattfinden können.

Pandemiebedingt sollen weitere Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu den Ombudspersonen geprüft werden. Die Erreichbarkeit per Mail über die LVR-Jugendhilfe Rheinland sei eine Möglichkeit, ebenso das Angebot einer wöchentlichen Sprechstunde zu einer festen Zeit. Hier könne gegebenenfalls eine Beratung per Skype oder Zoom stattfinden.

Der Flyer der Ombudspersonen solle kurzfristig aktualisiert und in allen Einrichtungen verteilt werden.

Eine Ergänzung auf der Internetseite der LVR-Jugendhilfe Rheinland wäre wünschenswert.

Im Rahmen der telefonischen Kontaktaufnahme von Jugendlichen wurden Themen wie Taschengeld und Privatsphäre in der Wohngruppe besprochen.

Diese Fragestellungen konnten über Gespräche zügig gelöst werden.

Herr Lambertz führt aus, dass mit dem Inkrafttreten des Kinderjugendstärkungsgesetzes (KJSG) am 10. Juni 2021 erstmals die verbindliche Einrichtung von unabhängigen, fachlich nicht weisungsgebundenen Ombudsstellen durch die Länder gesetzlich geregelt sei. Der Sicherstellungsauftrag an die Länder finde sich in der Reform des § 9a SGB VIII. Ebenso müssen Träger der freien Jugendhilfe im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens gemäß § 45 SGB VIII gewährleisten, dass sich junge Menschen innerhalb und außerhalb der Einrichtung beschweren können.

Auf die Frage von **Herrn Tuschen** antwortet **Herr Lambertz**, dass der Bedarf der Beratung durch eine Ombudsperson in der Pandemie nicht gestiegen sei.

Herr Schnitzler dankt für den Bericht und die Arbeit der Ombudspersonen. Es sei erfreulich, dass wenig Beschwerden zu klären seien. Er befürwortet eine feste Sprechstunde und Online Gespräche, da der persönliche Kontakt wichtig sei. Eine weibliche Ombudsperson hält er für zwingend erforderlich.

Frau Stolz dankt ebenso und betont die Wichtigkeit, per Email erreichbar zu sein, da bei jungen Menschen eine niedere Hemmschwelle dabei bestehe. Sie verweist auf die Möglichkeit eines Kinder- und Jugendvertreters im Form eines Jugendrats in den Einrichtungen als Vermittler.

Herr Joebges dankt und sichert Prüfung einer LVR-Mailadresse zu.

Herr **Sudeck-Wehr** erläutert, dass die Suche nach einer weiblichen Ombudsperson mit einer externen Stellenausschreibung vorbereitet sei. Darüber hinaus bietet er an, umgehend mit den Ombudspersonen einen Termin zu vereinbaren, um bei der Umsetzung von weiteren Kontaktmöglichkeiten behilflich zu sein. An einer Darstellung der Ombudspersonen auf der Internetseite der LVR-Jugendhilfe Rheinland werde bereits gearbeitet.

Frau Franke dankt für die Arbeit und fragt, woran genau es derzeit hake, da Zoom-Accounts, Email, Messengerdienste anderthalb Jahre nach Beginn der Pandemie Standard seien.

Herr Kühme betont, die Kontaktaufnahme funktioniere via Mobiltelefon sehr gut. Die Flyer in den Einrichtungen seien nicht mehr präsent genug.

Herr Joebges dankt für die Ausführungen und verabschiedet die Ombudspersonen.

Punkt 4

Haushalt / Wirtschaftsplan

siehe 4.1

Punkt 4.1

Haushalt 2022/2023;

Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023

Antrag Nr. 15/37 CDU, SPD

Herr Schnitzler erläutert den Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt und empfiehlt den Beschluss.

Der Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt sei allumfassend für den LVR formuliert und daher in alle Ausschüsse gebracht worden. Es gäbe aus der täglichen Arbeit der LVR-Jugendhilfe Rheinland nichts, was dort zwingend erwähnt werden müsse. Nicht unwichtig für die LVR-Jugendhilfe Rheinland sei das Thema Fachkräftemangel formuliert worden, die eher den Landesjugendhilfeausschuss betreffen.äftemangel, hierzu sei

Herr Tuschen erklärt für seine Fraktion, dass diese nicht an der Abstimmung zu dem Begleitbeschluss teilnehmen werde, da eine interne Abstimmung noch ausstehe; ebenso Herr von Krüedener, Herr Danne und Frau Franke für ihre Fraktionen.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** mit den Stimmen von CDU und SPD bei Enthaltung von AfD und Freie Wähler, bei Nichtteilnahme der Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, Die Linke. und Die FRAKTION folgenden **empfehlenden** Beschluss:

Der Landschaftsausschuss empfiehlt der Landschaftsversammlung, nachstehenden Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2022/2023 zur Verabschiedung des Haushaltes zu fassen.

Punkt 4.2

Antrag: Gewaltschutz

Antrag Nr. 15/28 GRÜNE

Herr Tuschen erläutert den Antrag in Verbindung mit Vorlage Nr. 15/300, Tagesordnungspunkt 5 sowie zur Erhöhung der Klimaresilienz in den Einrichtungen des LVR, Tagesordnungspunkt 4.3 und empfiehlt den Beschluss. Herr Schnitzler betont, die Anträge seien sinnvoll zu beraten, dennoch seien aus Sicht seiner Fraktion die Tagesordnungspunkte 4.3 und 5 erledigt.

Der Ausschuss **lehnt** den Antrag Nr. 15/28 mehrheitlich mit den Stimmen von den Fraktionen CDU, SPD, FDP, AfD und Freie Wähler gegen die Stimmen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Die Linke. und DIE FRAKTION **ab**.

Punkt 4.3

Antrag: Erhöhung der Klimaresilienz für Einrichtungen und Liegenschaften des LVR

Antrag Nr. 15/30 GRÜNE

siehe Tagesordnungspunkt 4.2

Der Ausschuss **lehnt** den Antrag Nr. 15/30 mehrheitlich mit den Stimmen von den Fraktionen CDU, SPD, FDP, AfD und Freie Wähler gegen die Stimmen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Die Linke. und DIE FRAKTION **ab**.

Punkt 4.4

Wirtschaftsplanentwurf 2022 der LVR-Jugendhilfe Rheinland

Vorlage Nr. 15/343/1

Herr Sudeck-Wehr erläutert das negative Wirtschaftsergebnis, welches sich ausschließlich aus der Gebäudezielplanung ergibt. Das operative Ergebnis ist neutral eingebracht, da sich dies aufgrund der Finanzierungslogik in der Jugendhilfe ergeben würde.

Frau Stolz weist darauf hin, dass bei den Haushaltentwürfen die gleichen Grundsätze und Ziele verfolgt werden.

Der Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland fasst **einstimmig** folgenden **empfehlenden** Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf der LVR-Jugendhilfe Rheinland für das Jahr 2022/2023 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigung wird in der Fassung der Vorlage Nr. 15/343/1 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

Punkt 5
Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR
Vorlage Nr. 15/300

siehe Top 4.2

Das Grundsatzpapier zum Gewaltschutz im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/300 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6
Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über Angebot und Wahrnehmung der Unterstützungsangebote des LVR
Vorlage Nr. 15/662

Herr Sudeck-Wehr berichtet von der Kostenschätzung der Schäden an Gebäuden der LVR-Jugendhilfe Rheinland, die mit 300.000 Euro beziffert wurden. Er verweist auf den Bericht von Herrn Klütsch in der letzten Betriebsausschusssitzung zum Thema Hochwasser in der LVR-Jugendhilfe Rheinland. Aktuell befinde man sich in der Sanierungsphase der betroffenen Objekte und hoffe, dass bis April die Wohngruppen wieder bezugsfertig seien. Herr Sudeck-Wehr hofft, mit Hilfen aus dem Wiederaufbaufonds NRW den Schaden ein Stück ausgleichen zu können. Die Erfassung erfolge federführend in Dezernat 2.

Der aktualisierte Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 wird gem. Vorlage Nr. 15/662 zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus fasst die politische Vertretung aufgrund der akuten Notlage den Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Ersatzneubaus der LVR-Paul-Klee-Schule.

Punkt 7
Anfrage: Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote bei Lebensmitteln
Anfrage Nr. 15/6 GRÜNE

Herr Tuschen bittet um Auskunft über die Umsetzung in der LVR-Jugendhilfe Rheinland. **Herr Sudeck-Wehr** erläutert die Versorgungssituation in den Wohngruppen. Die LVR-Jugendhilfe Rheinland habe sich intensiv mit dem Thema befasst. Der Einkauf der Lebensmittel werde dezentral gesteuert und erfolge von den Wohngruppen eigenständig.

Diese seien sensibilisiert, möglichst auch Bio-Produkte zu kaufen, wo es möglich sei. Die Kinder und Jugendlichen begleiten die Einkäufe, um zu erlernen, was die Versorgung mit Lebensmitteln koste. Er weist darauf hin, dass Bio-Produkte teurer seien als herkömmliche und die Wohngruppen mit Ihren Budgets aushalten müssten. Dennoch bestehe eine hohe Sensibilität in der LVR-Jugendhilfe Rheinland diesem Thema gegenüber und dies werde auch weiter vorangetrieben.

Herr Thiele dankt für den Bericht und fragt, ob die Mitarbeiterschaft zu diesem Thema geschult oder weiter sensibilisiert werde.

Herr Sudeck-Wehr erläutert, dass es in der Mitarbeiterschaft natürlich einen unterschiedlichen und individuellen Erfahrungsstand hinsichtlich kochen, einkaufen, ernähren gebe. Das Ziel der LVR-Jugendhilfe Rheinland sei jederzeit, die Kinder gesund und bewusst zu ernähren und ihnen dies mit auf den Weg zu geben.

Herr Joebges dankt für die Ausführungen.

Die Anfrage über die Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote bei Lebensmitteln wird gem. Anfrage Nr. 15/6 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8 **Mitteilungen der Betriebsleitung**

Keine Anmerkungen.

Punkt 10 **Anträge und Anfragen**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 11 **Verschiedenes**

Der Vorsitzende erläutert die Möglichkeit für die Fraktionen, die LVR-Jugendhilfe Rheinland zu besuchen. Er bittet darum, dass sich die größeren Fraktionen zur Terminabsprache mit der Betriebsleitung abstimmen und die kleineren Fraktionen zusammenschließen und für einen gemeinsamen Termin ebenfalls die Betriebsleitung ansprechen.

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Willich, 10.12.2021

Solingen, 01.12.2021

Der Vorsitzende

Die Betriebsleitung

J o e b g e s

S u d e c k - W e h r

Beschlüsse des Gremiums Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland öffentlich offene Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
13/228 GRÜNE, SPD, FDP	Haushalt 2013 Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen/Radinfrastruktur an den LVR-Liegenschaften	Schul / 26.11.2012 Ku / 28.11.2012 KA 3 / 03.12.2012 JHR / 03.12.2012 KA 2 / 04.12.2012 KA 4 / 05.12.2012 KA 1 / 06.12.2012 HPH / 11.12.2012 Fi / 12.12.2012 LA / 14.12.2012 LVers / 17.12.2012	3	<p>3) Die Zentralverwaltung, die Außenstellen sowie die Eigenbetriebe des LVR werden aufgefordert, die begonnenen Maßnahmen zur Neuinstallation und Modernisierung der Fahrradabstellanlagen mit folgenden Zielsetzungen fortzusetzen und zu beschleunigen:</p> <p>Aufstellen von Fahrradboxen und/oder überdachten Fahrradparkplätzen nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch für die Klientinnen und Klienten mit der Möglichkeit, die Fahrradkleidung sicher und trocken aufzubewahren.</p> <p>Die genannten Ziele sollen innerhalb der kommenden drei Jahre baulich umgesetzt werden. Jährlich soll dem Bauausschuss ein entsprechender Zwischenbericht vorgelegt werden. Darüber hinaus ist eine Übersicht über die Fahrradabstellanlagen in den LVR-HPH-Netzen zu erstellen.</p>	31.12.2020	<p>Mit Vorlage 14/336 ist die Verwaltung beauftragt worden, ein Pilotprojekt durchzuführen und darüber zu berichten.</p> <p>Mit Vorlage 14/2373 hat die Verwaltung wie folgt berichtet:</p> <p>Nach einjähriger Betriebszeit einer Pilot-E-Bike Ladestation am Standort LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler wurde deutlich, dass diese Art von öffentlichen E-Bike Ladestationen vom Publikum derzeit nicht angenommen werden.</p> <p>An drei alternativen Standorten (LVR-Römermuseum Xanten, LVR-Landesmuseum Bonn, LVR-Zentralverwaltung) ist nun ein alternatives Pilotprojekt mit abschließbaren Fahrradboxen gestartet worden. Hierbei wird das E-Bike in einer separaten Fahrradbox eingeschlossen und über einen innenliegenden Stromanschluss ebendort aufgeladen. In Xanten und Bonn wurden die Boxen bereits installiert. In der Zentralverwaltung wurde in der Tiefgarage des Horionhauses eine abschließbare Parkfläche mit Lademöglichkeit eingerichtet (siehe Vorlage 15/232).</p> <p>Die Verwaltung wird nach einjähriger Erprobungsphase erneut berichten. Die Erprobungsphase muss pandemiebedingt verlängert werden.</p>	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen offenen Beschlüsse

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

Beschlüsse des Gremiums Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland öffentlich erledigte Beschlüsse

Vorlage / Antrag / Anfrage	TOP / Betreff	Gremium / Datum	federführende DST	Beschluss / Auftrag Fachausschussbezogene Ergänzung	Zu erled. bis	Beschlussausführung	
14/343/1 CDU, SPD	Präventive Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung	JHR / 26.05.2020 Ju / 28.05.2020 Inklusion / 04.06.2020 HPH / 08.06.2020 LA / 23.06.2020	43	„Die Verwaltung wird gebeten, auf Grundlage der vorhandenen Konzepte und Erfahrungen ein LVR-Rahmenkonzept zum Gewaltschutz zu erarbeiten.“	31.12.2021	Mit Vorlage 15/300 wird ein Rahmenkonzept zum Gewaltschutz vorgelegt.	

Selektionskriterien:
alle öffentlichen erledigten Beschlüsse, erledigt ab 05.08.2021

Legende: **Gremium** = Beschlussgremium

TOP 4 Mitteilungen der Betriebsleitung

TOP 5 Anfragen und Anträge



Antrag Nr. 15/55

öffentlich

Datum: 17.01.2022
Antragsteller: AfD

Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen	21.01.2022	empfehlender Beschluss
Betriebsausschuss LVR- Jugendhilfe Rheinland	25.01.2022	empfehlender Beschluss
Umweltausschuss	28.01.2022	empfehlender Beschluss
Krankenhausausschuss 3	31.01.2022	empfehlender Beschluss
Krankenhausausschuss 2	01.02.2022	empfehlender Beschluss
Krankenhausausschuss 4	02.02.2022	empfehlender Beschluss
Krankenhausausschuss 1	03.02.2022	empfehlender Beschluss
Gesundheitsausschuss	04.02.2022	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	14.02.2022	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Prüfung ob, wie und wo Glasprodukte als Ersatz für Kunststoffprodukte verwendet werden können

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit im Lebensmittelbereich auf Kunststoffe jedweder Art innerhalb des LVR verzichtet werden kann und anschließend diesen Kunststoffverzicht nachhaltig und nach Ergebnisfeststellung sofort umzusetzen.

Begründung:

Geraten Kunststoffpartikel ins Blut, so besteht die Gefahr, dass sich die Gefäßwand entzündet. Das zeigen erste in-vitro- und in-vivo-Studien, die Polystyrolmikroplastik als neuen Umweltrisikofaktor für endotheliale Entzündungen identifiziert haben. Als Reaktion bildeten Zellen aus der Gefäßwand vermehrt Rezeptoren zur Bindung von Immunzellen aus – die Folge: Immunzellen, die normalerweise einzeln im Blut schwimmen, setzten sich in großer Zahl an der Gefäßwand fest. Die Immunzellen reagierten auf Mikroplastik, indem sie Entzündungsproteine freisetzen. Über die Ergebnisse berichten die Forschenden der Universität Marburg

in *PLOS One*.

(Quelle: 2021; DOI: [10.1371/journal.pone.0260181](https://doi.org/10.1371/journal.pone.0260181)).

Polystyrol ist eines der 4 häufigsten Plastikmaterialien. Kunststoffpartikel unter 5 Millimeter Größe, also Mikroplastik, hat man an Küsten und in Ozeanen entdeckt, aber auch in Meerestieren wie Muscheln und Fisch. Selbst in menschlichen Ausscheidungen wurde schon Mikroplastik nachgewiesen.

(Quelle: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/129299/Mikroplastik-als-neuer-Umweltrisikofaktor-fuer-Gefaessentzuendungen?rt=f0052b00f9d96a5448d06dfdea1911c0>; zuletzt besucht: 04.12.2021)

Anfangs wurden die kleinen Kunststoffteilchen mit einem Durchmesser unter 5 mm, so die verbreitete Definition für Mikroplastik, als gesundheitlich unbedenklich eingestuft. Inzwischen ist klar, dass sie nicht einfach den Magen-Darm-Trakt passieren und vollständig über die Faeces ausgeschieden werden. Neuere Studien deuten vielmehr darauf hin, dass kleinste Teile von Mikroplastik Zellmembranen durchdringen können und in den Kreislauf gelangen.

Der Nachweis von Mikroplastik in menschlichen Stuhlproben hatte im Oktober 2018 erstmals für Schlagzeilen gesorgt. Inzwischen ist klar, dass es sich um keinen Einzelfall gehandelt hat. Der Mensch ist in seiner Umgebung praktisch überall winzigen Plastikteilchen ausgesetzt. Sie sind im Hausstaub, aber auch in Lebensmitteln und selbst im Trinkwasser enthalten (wenn es in Plastikflaschen aufbewahrt wird) und gelangen deshalb auch in den Körper. Auch Lebensmittel die in Kunststoffen verpackt sind nehmen Mikroplastik-Partikel auf und gelangen so in den menschlichen Kreislauf.

Die Exposition gegenüber Polystyrol-Nanoplastik führte in Laborstudien zu einer Verringerung der Lebensfähigkeit menschlicher Lungenzellen, zum Stillstand des Zellzyklus, zur Aktivierung entzündlicher Gene und zur Förderung der Zellapoptose. Bei trächtigen Mäusen verursachte eine Exposition sogar Stoffwechselstörungen bei den Nachkommen. Der Nachweis von Mikroplastik in der menschlichen Plazenta lässt befürchten, dass ähnliche transgenerationale Effekte auch beim Menschen auftreten (Quelle: *Environment International* 2021; DOI: [10.1016/j.envint.2020.106274](https://doi.org/10.1016/j.envint.2020.106274); zuletzt besucht: 04.12.2021).

Fazit:

Seit den letzten Jahrzehnten wurden Glasprodukte von den Kunststoffprodukten verdrängt. Mittlerweile wurde durch klinische Untersuchungen, mikrobiologischen Analysen und Stoffwechselanalysen festgestellt, dass sich feinste Kunststoffpartikel mit Größe im Nanobereich in dem menschlichen Körper festsetzen und Schäden (genetisch und immunologisch) verursachen. Der LVR hat sich der Qualität und Gesundheit für Menschen verschrieben. Auch dieser Antrag gehört dazu und ergänzt die Leitlinien und die Philosophie des LVR.

Weiterführende Fachexpertisen unter:

- <https://annals.org/aim/article-abstract/2749504/detection-various-microplastics-human-stool-prospective-case-series>
- <https://annals.org/aim/article-abstract/2749496/ins-outs-microplastics>

Thomas Kunze

TOP 6

Verschiedenes